

Unfreiwillige Aktivist*innen? Zuschreibungen emotionaler Verantwortung auf nicht-binäre und trans* Jugendliche in der Schule

Vortrag und Diskussion mit Dr. Irina Schmitt, Universität Lund/Schweden

© Adrian Malmgren
<https://www.adrianmalmgren.com/>



Mit Ausgangspunkt in einer Studie mit 13 trans* und nicht-binären Schüler*innen in Schweden untersuche ich, wie trans* und nicht-binäre Schüler*innen als weniger (bekannt, verständlich) und daher mehr (verantwortlich für die Reaktionen anderer) positioniert werden. Als Antwort auf Unwissen, Unverständnis, direkte Abwehr und Diskriminierung von trans* und nicht-binären Schüler*innen,

fühlten manche der Teilnehmenden die Notwendigkeit aber auch die Möglichkeit, ihre Klasse oder ihre Schule über Trans* zu unterrichten oder anderweitig aktiv Veränderungsprozesse in Gang zu bringen. (Wie) Kann dieser Prozess der Zuweisung emotionaler Verantwortung an trans* und nicht-binäre Schüler*innen als eine Funktion cisnormativer Strukturen in der Schule verstanden werden? Und wie sieht Schule aus, wenn Leitung, Lehrer*innen und andere Erwachsene die Verantwortung für einen geschlechtergerechten Schulalltag übernehmen?

Dr. **Irina Schmitt** (irina) ist senior lecturer in Geschlechterstudien an der Universität Lund. Irinas Forschungsschwerpunkte sind trans- und queer-feministische Bildungsforschung mit Fokus auf Organisationen, in denen Wissen produziert und das Nationale eingeschrieben wird, wie Schulen und Hochschulen.

Wann: Montag, 16.10.2023,
18:00 bis 20:00 Uhr

Wo: Monetastraße 4, 20146 HH,
Seminarraum des ZGD

Der Vortrag findet in deutscher Lautsprache statt. Der Raum ist über eine Rampe barrierefrei zugänglich.